

Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus

Am 27. Januar, dem Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz (27.01.1945), wird jährlich der Opfer des Nationalsozialismus gedacht. Die zentrale Gedenkveranstaltung für die Stadt Osnabrück, den Landkreis Osnabrück, die Gemeinden Hagen und Hasbergen sowie für die Stadt Georgsmarienhütte wird seit dem Jahr 1998 durch den Landschaftsverband Osnabrücker Land e. V. ausgerichtet. Ort der Erinnerung sind in jährlichem Wechsel das Mahnmal Augustaschacht bei Hasbergen-Ohrbeck und die Gedenktafeln am Markt von Osnabrück.

Die Veranstaltung gilt dem Andenken an all jene Menschen, die in Konzentrationslagern, weiteren nationalsozialistischen Lagern, Euthanasieanstalten und unmittelbar dort, wo sie lebten, gequält, gefoltert, geschunden und getötet wurden – so auch im Osnabrücker Land.

Durch Erinnern kann den Opfern des NS-Terrors die ihnen geraubte Menschenwürde zurückgegeben werden.

Zugleich setzt die Veranstaltung aber auch ein deutliches Zeichen gegen Rassismus, Fremdenhass und Antisemitismus.

Einladung

Der Landschaftsverband Osnabrücker Land e. V. lädt ein zum Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus

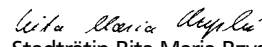
27. Januar 2013, 12.30 Uhr
Gedenkstätte Augustaschacht



Oberbürgermeister Boris Pistorius
Präsident



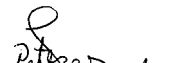
Landrat Dr. Michael Lübbersmann
Vizepräsident



Stadträtin Rita Maria Rzycki
Vorsitzende



Bürgermeister Ansgar Pohlmann
Stadt Georgsmarienhütte



Bürgermeister Peter Gausmann
Gemeinde Hagen a.T.W.



Bürgermeister Frank Stiller
Gemeinde Hasbergen

Programm

12.30 Uhr
Gedenkstätte Augustaschacht
Schülerprojekt „Geboren um zu leben“ –
Ein modernes Lied unserer modernen Zeit
Geschwister-Scholl-Oberschule Bad Laer

Ansprache am Mahnmal
Landrat Dr. Michael Lübbersmann
Vizepräsident
Landschaftsverband Osnabrücker Land e. V.

Kranzniederlegung
Landrat Dr. Michael Lübbersmann Vizepräsident
Oberbürgermeister Boris Pistorius
Präsident
Landschaftsverband Osnabrücker Land e. V.

Niederlegung weiterer Kränze oder
Erinnerungszeichen durch Bürgerinnen
und Bürger

Kaddisch und Totenklage
Rabbiner Moshe Baumel
Jüdische Gemeinde Osnabrück

Gebet
Manfred Böhmer
Niedersächsischer Verband Deutscher Sinti e.V.

Gedenkstätte Augustaschacht

Die Gedenkstätte Augustaschacht erinnert am Ort des ehemaligen Arbeitserziehungslagers Ohrbeck an die Opfer und die Zeit des Nationalsozialismus im Osnabrücker Land. Das denkmalgeschützte ehemalige Lagergebäude, der Augustaschacht, ist Zeugnis schwerster Verbrechen. Diese in der Region Osnabrück einzigartige Geschichte und ihre steinernen Spuren erleichtern in besonderer Weise Annäherungen an das Leben und Handeln der Menschen im Nationalsozialismus. Die im Jahr 2008 eröffnete Gedenkstätte beherbergt eine Dauerausstellung über Zwangsarbeit im Osnabrücker Land und zeigt wechselnde Sonderausstellungen. Derzeit (noch bis zum 27. Januar 2013) ist die Ausstellung „vorOrt – begangene Geschichte“ von Thomas Stüke zu sehen. In Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte Gestapokeller im Schloss Osnabrück arbeitet die Gedenkstätte Augustaschacht daran, die Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus wirksam zu erneuern, geeignete Zugänge zur Geschichte der Region im Nationalsozialismus zu entwickeln und das Engagement gegen Rassismus und für Demokratie zu fördern. So werden die vorhandenen Bildungsangebote derzeit mit Förderung der Friedel & Gisela Bohnenkamp-Stiftung neu konzipiert, so dass Besucher, insbesondere Schülergruppen angemessene Lernmöglichkeiten in den Gedenkstätten vorfinden können.

Das Mahnmal aus rostigen Metallstelen mit den Namen ehemaliger Häftlinge am Bahndamm oberhalb des Augustaschachtes wurde von dem Künstler Volker-Johannes Trieb gestaltet und 1998 eingeweiht.



„Geboren um zu leben“

Mit einem eigenen Projekt begleiten 60 Schülerinnen und Schüler der Geschwister-Scholl-Oberschule Bad Laer die diesjährige Feier zum Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus:

„Geboren um zu leben“ –
Ein modernes Lied unserer modernen Zeit.

Dennoch haben sich die Schülerinnen und Schüler des 10. Jahrgangs der Geschwister-Scholl-Oberschule aus Bad Laer die Frage gestellt, was diese Aussage aus dem gleichnamigen Titel des Liedes in nicht ferner Vergangenheit für sie bedeutet hätte. Welche Gefühle und Empfindungen wären dazu bei ihnen in der Zeit der nationalsozialistischen Schreckensherrschaft wachgerufen worden? Welche Wünsche und Hoffnungen hätten sie ihrerseits an die Zukunft richten können?

Durch den Besuch in der Gedenkstätte Augustaschacht und die Teilnahme an der Vorführung des dort aufgeführten Theaterstücks „Untertauher“, in welchem u. a. Mut zu Widerstand, Hoffnung und Sehnsucht nach Freiheit thematisiert wurden, zeigten sich die Schülerinnen und Schüler tief beeindruckt. Sie setzten sich mit dieser Thematik in besonderer Weise auseinander und bereiteten sich intensiv auf die Ausgestaltung der Gedenkfeier vor.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der diesjährigen Gedenkfeier sind herzlich einladen, an diesen Ergebnissen aus Worten, Musik und Kunst teilzuhaben.

Gedenkstätte Augustaschacht e.V.
Zur Hügelschlucht 4
49205 Hasbergen

Bus von Osnabrück
471 Richtung Holzhausen
472 Richtung Malbergen
473 Richtung Hagen

Haltestelle Kloster Ohrbeck

Fußweg

In Holzhausen vor dem Kloster die Straße „Am Boberg“ hinaufgehen und dem Straßenverlauf folgen. Nach circa zwei Kilometern stehen in einer scharfen Rechtskurve die beiden Stahlbuchstaben „AZ“. Sie bezeichnen den Zugang zur Gedenkstätte und zum Mahnmal.



LANDSCHAFTS-
VERBAND
OSNABRÜCKER LAND E.V.

Schloss Iburg · Hofapotheke · 49186 Bad Iburg
T 05403 / 72455-0 · F 05403 / 72455-10
www.lvosl.de · E-Mail: info@lvosl.de

Fotografie: Christian Grovermann - Gestaltung: Tivrik Göktepe - Druck: Grote Druck

Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus

Aktive Erinnerungsarbeit pflegen

Gedenkveranstaltungen wie am 27. Januar (Befreiung des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz 1945) und am 9. November (Pogromnacht 1938) sind sichtbare Bekenntnisse zu einer freiheitlichen Gesellschaft ohne Ausgrenzung. Doch kein lebendiges Erinnern ohne kontinuierliche Aufklärung – in Schule, Kultur, Bildung. Dies leisten auch in Stadt und Landkreis Osnabrück vielfältige Initiativen und Einrichtungen. Unersetzlich sind hierbei Zeitzeugen, die bereit sind, ihr persönliches Erleben und Erleiden mitzuteilen: So ist es ein Glücksfall, dass Erna de Vries seit vielen Jahren vielen tausend Schülerinnen und Schülern des Osnabrücker Landes von ihrem Schicksal berichtet. Am 22. und 23. Januar 2013 wird sie auf Einladung der Volkshochschule Osnabrück sowie der Gedenkstätte Augustaschacht in zwei Schulen in Osnabrück und Melle sprechen.

Weitere Veranstaltungshinweise

7. Januar bis 28. Februar 2013

„Voll krass!?“ Ganz schön mutig!

Courage während der NS-Zeit und heute
Theaterpädagogisches Programm für Menschen ab der 9. Klasse. Kooperation der Gedenkstätten Gestapokeller und Augustaschacht, der Theaterpädagogischen Werkstatt und der Jugendherberge Osnabrück

27. Januar 2013, 11.00 Uhr, St. Marien Osnabrück
„Ich habe Dich beim Namen gerufen.“ (Jes. 43,1)
Ökumenische Gedenkfeier für die geistig behinderten, sinnesgeschädigten und psychisch kranken Opfer der NS-Gewaltherrschaft

13. Januar 2013, 15 Uhr
Gedenkstätte Gestapokeller, Dr. Michael Gander,
Vortrag: **Günstige Geschäfte** – Interessen am Osnabrücker Synagogengrundstück

22. Januar 2013, 19.30 Uhr
Haus der Volkshochschule Osnabrück, Dr. Stefanie Westermann, Vortrag: **Verschwiegenes Leid** – Der Umgang mit den nationalsozialistischen Zwangssterilisationen in der BRD

14. Februar 2013, 19.30 Uhr
Gedenkstätte Gestapokeller, Dirk Reinhardt,
Lesung: „**Edelweißpiraten**“ (Jugendroman)

2013